

Für **S**chulklassen

Schulklassen können das Kompostmobil für zwei Stunden besuchen. Die Schüler erfahren dabei viel über Naturkreisläufe, Abfalltrennung, Umwandlung von organischen Stoffen zu Komposterde und die Vielfalt der Bodelebewesen. Der Unterrichtsstoff wird auf sehr spielerische Weise vermittelt, was lehrreich und vergnüglich zugleich ist.

Lehrer und Lehrerinnen müssen sich nicht vorbereiten. Wer das Thema in der eigenen Schulstunde vertiefen möchte, kann bei der Kompostierberaterin Unterlagen anfordern.

Der Besuch des Kompostmobils ist ideal für Schüler der 2.-5. Klasse, aber auch 1.- und 6.-Klässler, sowie Hauswirtschaftsklassen der Oberstufe sind willkommen. Der Besuch ist für Schulklassen aus Illnau-Effretikon kostenlos. **Anmeldung** mit beiliegendem Talon oder per Mail unter **kompostberatung@ilef.ch**

Schulhaus Hagen
Freitag 20. Juni 08

Schulhaus Eselriet
Donnerstag 26. Juni 08

Schulhaus Schlimperg
Freitag 27. Juni 08

Für die **O**effentlichkeit

Das Kompostmobil steht nicht nur Schulklassen offen, sondern kann auch von der Öffentlichkeit besucht werden. Erwachsene und Kinder werden viel Spass am Besuch des Kompostmobils haben und gleichzeitig viel übers Kompostieren erfahren.

Die Kompostierberaterinnen Marianne Spirig und Marianne Meyer informieren und beantworten Fragen rund ums Kompostieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Effimärt, Samstag 28. Juni 08, 8-12 Uhr

Kreisläufe in der Natur neu entdecken

Kompostmobil – Das fahrende Klassenzimmer für Schulklassen und Öffentlichkeit



Fotos Daniel Jäggli

K O M P O S T MACHT SCHULE

Abfall ist nicht gleich Abfall



Glas, Zeitungen, Aluminium und Küchenabfälle fallen in jedem Haushalt an. Sie sind aber nicht bloss Müll, sondern lassen sich sinnvoll weiter verwerten. Das gilt ganz besonders für organische Stoffe, zu denen Küchenabfälle, faules Obst und Gemüse, Rasenschnitt, Laub und andere Gartenabfälle gehören. Werden sie separat gesammelt, können sie in einem Komposthaufen zu Erde umgewandelt werden.

Kreisläufe in der Natur neu entdecken



Diese Umwandlung von Küchenabfällen zu Komposterde ist ein gutes Beispiel eines Naturkreislaufes. An diesem Prozess sind unzählige Lebewesen beteiligt, vom Einzeller bis zum Säugetier. Die Kleinlebewesen tragen lustige Namen wie Saftkugler, Schnurfüssler und Schildkrötenmilbe. Einige von ihnen werden wir unter dem Mikroskop beobachten können. Wer wohl die meisten von ihnen bestimmen kann?

Die Entstehung von Komposterde (be)greifen

Der Abbau der abgestorbenen Pflanzenteile zu Kompost geschieht über mehrere Stufen. Diese schrittweise Umwandlung lässt sich gut beobachten. Was wird von einem «Öpfelbütschgi» zuerst, was zuletzt abgebaut? Welche Bodentiere sind in welcher Stufe aktiv? Wann ist der Vorgang abgeschlossen? Um diese Fragen zu beantworten, sehen wir uns die Kompoststadien genau an. Besteht ein Unterschied in der Zusammensetzung, im Geruch, in der Struktur?



Komposterde nutzen

Haben Sie gewusst, dass eine Handvoll Erde mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde enthält? Und nicht nur das. Komposterde enthält eine Vielzahl von Stoffen, die für den Boden und das Pflanzenwachstum wichtig sind. Ohne sie gäbe es auf der Erde wohl nur Wasser und Geröll. Leben wäre niemals in dieser Vielfalt möglich.

